

Stephan Rettenbeck

Die Rückrufpflicht in der Produkthaftung

Zugleich ein Beitrag zur EG-Richtlinie über die
allgemeine Produktsicherheit vom 29. Juni 1992



Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

INHALTSÜBERSICHT

§ 1 Einführung	13
§ 2 Rückruf	15
A. Begriffliche Bestimmung	15
B. Formen	16
C. Rückrufstatistik	17
D. Organisatorische Voraussetzungen	20
§ 3 Verantwortung des Herstellers	33
A. Rechtsgrund der Verantwortung	33
B. Konkretisierung	35
C. Herstellerbegriff	37
§ 4 Voraussetzungen der Reaktionspflicht	44
A. Produktfehler	44
B. Gefährdung von Rechten und Rechtsgütern	51
C. Handlungszeitpunkt	62
§ 5 Rückrufflicht des Herstellers	66
A. Anwendbarkeit des Verhältnismäßigkeitsgrundsatzes	66
B. Grundsatz der Geeignetheit	67
C. Grundsatz der Erforderlichkeit	69
D. Grundsatz der Zumutbarkeit	91
E. Bedeutung für die Produkthaftung	96
§ 6 Durchsetzung der Rückrufflicht	100
A. Durchsetzung der Rückrufflicht mit privatrechtlichen Mitteln	101
B. Durchsetzung der Rückrufflicht mit öffentlich-rechtlichen Mitteln	129
§ 7 Notwendigkeit gesetzlicher Regelung	137
A. Bedeutung der Produktgefahr	137
B. Institutionelle Sicherheitsregulierung	142
C. Normbefolgung	151
§ 8 Ausgestaltung der Rückrufregelung	161
A. Behördenmodell	161
B. Verbandsmodell	186
§ 9 Gesamtergebnis	198